

Pressedienst

Pressemitteilung 007/2014

Kooperation zwischen BBS Marienhain und Universität Vechta

„Regionales Lernen“ als optionales Lernangebot

Seit diesem Schulhalbjahr bietet die BBS Marienhain in Kooperation mit der Universität Vechta ein optionales Lernangebot zum Regionalen Lernen in der Ausbildung angehender Erzieherinnen und Erzieher an. Das Angebot soll die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Verlauf von zwei Schuljahren in die Lage versetzen, bei ihrer zukünftigen Tätigkeit als pädagogische Fachkräfte (z.B. im Kindergarten oder im offenen Ganztagsangebot der Grundschulen) stärker das Lebensumfeld der Kinder in ihr erzieherisches und pädagogisches Handeln einzubeziehen. Initiatoren des Vorhabens sind Dr. Gabriele Grieshop und Dorith Tumbrägel als Lehrerinnen der BBS Marienhain und Dr. Gabriele Diersen, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Regionales Lernen der Universität Vechta.

„Regionales Lernen ist ein Unterrichtskonzept für außerschulisches und handlungsorientiertes Lernen im Nahraum“, so Diersen. Diverse Forschungsvorhaben hätten die Effekte Regionalen Lernens untersucht und seien zu dem Ergebnis gekommen, dass es ein geeignetes Instrument sei, die regionale Identität und die Gestaltungskompetenz von Schülerinnen und Schülern zu erhöhen.

In einem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis erfahren die angehenden pädagogischen Fachkräfte ein Repertoire an methodisch-didaktischem Handwerkszeug (Konzept: Regionales Lernen), das Ihnen die Einbeziehung des regionalen Umfelds in der frühkindlichen Erziehung erleichtert und für die Kinder effektiv gestalten lässt. Die Grundidee besteht darin, adressatengerechte, handlungsorientierte Lernarrangements zu gestalten und eine aktiv-entdeckende Lernhaltung zu unterstützen, so dass frühzeitig eine Verbindung mit dem Lebensumfeld hergestellt, eine regionale Identifikation unterstützt sowie die Gestaltungskompetenz der Kinder gefördert werden.

„Es hat sich in den vergangenen Monaten gezeigt, dass dieses neue Lernangebot viel Raum für Erfahrungen und Erleben mit den Kindern bietet“, so Gabriele Grieshop. Ihre Kollegin Dorith Tumbrägel ergänzt: „Bei einem Besuch auf dem Lernstandort Espelage in Telbrake, im Füchteler Wald und bei einem Praxistest im Rathaus konnten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher erste Ideen und Inspirationen sammeln.“ Die Ideen sind erfolgreich mit Kindern aus der Hagener Grundschule und der Martin-Luther-Schule umgesetzt worden. Besonderer Dank geht dabei an die Bürgerstiftung Vechta, die diese Kooperation unterstützt.

Bildunterschrift:

Das Rathaus als Lernort erlebten große und kleine Schüler: Die Martin-Luther-Schule besuchte zum Thema "Meine Stadt Vechta" die Vechtaer Stadtverwaltung. (Bild: Gabriele Grieshop)

Vechta, 24. Januar 2014

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Stabsstelle Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de